



THE TWIOLINS

Sunfire



The Twiolins

Die Geschwister Marie-Luise und Christoph Dingler sind Spezialisten der Gattung Violinduo. In einem musikalischen Umfeld aufgewachsen – der Großvater Kapellmeister, die Mutter Kantorin und Cembalistin – begannen sie im Alter von 12 Jahren mit dem Zusammenspiel und der ersten erfolgreichen Teilnahme bei Jugend Musiziert. Beide studierten bei Prof. Dora Bratchkova in Mannheim und konzertieren seitdem national und international, u.a. in Österreich, Frankreich, Türkei, Indien und Bangladesch. Für ihr Spiel sind sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Regelmäßig treten sie mit namhaften Orchestern auf, meist mit Uraufführungen für sie komponierter Doppelkonzerte.

Es ist für beide eine besondere Leidenschaft und ihr wichtigstes Anliegen, die Tradition des Violinduos in das Hier und Jetzt zu übersetzen. Speziell dafür haben sie 2009 den Crossover Composition Award (CCA) ins Leben gerufen, der alle drei Jahre neue Werke für zwei Violinen entstehen lässt.





Crossover Composition Award

Der Crossover Composition Award wurde 2009 von Marie-Luise und Christoph Dingler gegründet, um das Repertoire für zwei Violinen zu vergrößern und weiterzuentwickeln. Als international ausgeschriebener Kompositionswettbewerb fordert er alle drei Jahre dazu auf, neue Werke für diese Besetzung zu schreiben. Nach einer Vorauswahl entscheidet das Publikum beim Finalkonzert über die Preisvergabe. Die Kompositionen werden durch die Violinen uraufgeführt, die Komponisten bleiben bis zur Preisverleihung anonym und können nur mit ihrer Musik die Zuhörer für sich gewinnen. Ob sie sich dabei an bekannten Stilrichtungen orientieren oder etwas ganz Neues erschaffen: Ihrer Kreativität werden keine Grenzen gesetzt.

Mit einer Teilnahme von über 100 Komponisten aus 16 Ländern stieß der Crossover Composition Award sowohl 2009 als auch 2012 auf volle Begeisterung bei Komponisten und Publikum. Alle Preisträgerwerke und weitere Kompositionen, die in Zusammenhang mit diesem Wettbewerb stehen, sind auf CD veröffentlicht (2009: „Virtuoso“, 2012: „Sunfire“) und zum Teil als Noten erhältlich. Weitere Informationen auf www.crossover-composition-award.com



Aleksey Igudesman studierte Violine und Komposition an der Yehudi Menuhin School in England und am Konservatorium in Wien bei Professor Boris Kuschnir. Zahlreiche seiner Kompositionen sind bei Universal Edition erschienen, darunter diverse Bände mit Violinduos. Er komponierte und arrangierte für mehrere Kinofilmproduktionen, unter anderem für „Sherlock Holmes“, und ist weltweit mit seinem Duo Igudesman & Joo unterwegs. Videoausschnitte von seinen Auftritten wurden auf YouTube über 35 Millionen mal angeschaut. Mit seinem Violinduo „Fever of passion“ war er Preisträger des Crossover Composition Awards 2009 (CCA).



Johannes Söllner studierte in Freiburg und Leipzig Schulmusik, Mathematik, Rhythmik sowie Musiktheorie. Er lehrt als Dozent an den Musikhochschulen Freiburg und Karlsruhe, außerdem ist er als Dirigent und improvisierender Pianist tätig. Sein vielfach preisgekröntes kompositorisches Schaffen umfasst Chorwerke, Auftragsarrangements, neoklassische Kammermusik und spätromantische Klaviermusik, daneben Rock- und Pop, elektronische Musik sowie symphonische Filmmusik. Mit seinem Werk „Doch Laub und Wolken unter Nacht“ gewann er den 1. Preis des CCA 2012.



Tonio Geugelin wurde in Freiburg geboren und erhielt ab dem 5. Lebensjahr Geigenunterricht. Bei zahlreichen Wettbewerben gewann er erste Preise und erhielt 2005 ein Ausbildungsstipendium der Jürgen Ponto-Stiftung. Darauf folgten Konzerte in ganz Deutschland mit dem Turmalinquartett, dem Trio Casella, dem Süddeutschen Kammerensemble und mit der Pianistin Manana Odishelidze sowie solistische Auftritte mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg. 2013 absolvierte er erfolgreich den Bachelor of Music bei Prof. Marco Rizzi in Mannheim. Er beschäftigt sich intensiv mit Improvisation und tritt regelmäßig als Jazzgeiger und Beatboxer auf. Mit seinem Debüt-Werk „Orient Express“ gewann er den 2. Preis des CCA 2012.



Franz Cibulka studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz die Fächer Klarinette, Komposition und Orchesterleitung. Er lehrte als Professor für Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann Joseph Fux Konservatorium in Graz. Durch Aufführungen seiner Werke im Rahmen der WASBE-1997 (World Association for Symphonic Bands and Ensembles) in Schladming gelang ihm als Komponist der internationale Durchbruch. In den vergangenen

Jahren war er in Australien, Amerika, Russland und vielen europäischen Staaten als Komponist, Dirigent, Interpret, Juror und Referent tätig. Sein Werkverzeichnis umfasst mehr als 500 Kompositionen in unterschiedlichster Stilistik und Besetzung.



Sebastian Sylla wurde in Heidelberg geboren, begann mit dem Musizieren im Alter von acht Jahren, spielte in diversen Rockbands und studierte klassische Gitarre in Berlin. Er studierte privat Komposition und schreibt Werke für verschiedenste Besetzungen. 2010 eröffnete er zusammen mit seiner Frau die Tagtigall Schule für Musik und Körper in Berlin. Neben seiner Lehrtätigkeit tritt er als Konzertgitarist auf. Für den CCA 2009 komponierte er das Stück „Maha Nada“, das von den Twiolins bereits in Indien und Bangladesh aufgeführt wurde.



Jonathan Russell, in den USA geboren, ist Komponist, Klarinettist, Dirigent und Pädagoge und hat sich der vollen Bandbreite der Musik, von Klassik, Kirchenmusik über Experimental bis hin zu Klezmer, verschrieben. Er studierte Theorie und Komposition am San Francisco Konservatorium, absolvierte seinen Bachelor in Musik an der Harvard Universität und seinen Master in Komposition in San Francisco. Er bekam Kompositionsaufträge u.a. von der San Francisco Symphony, dem Harvard-Radcliffe-Orchester, dem Woodstock-Chamber Orchestra und der Berkeley Symphony. Seine Werke wurden von Potenza Music und BCP Music publiziert und Aufnahmen vom Sqwonk Bass Clarinet Duo und dem Pianisten Jeffrey Jacob veröffentlicht. Mit seinem Werk "Five Two Tango" gewann er den 5. Preis des CCA 2012.



Benedikt Brydern studierte Komposition für Film und Fernsehen mit Hilfe eines Stipendiums von Rotary International an der University of California, Thornton School of Music. Seine Werke sind verlegt bei Ries & Erler, Mel Bay Publishing, Edition Kossack, Wiegand Musikverlag und Strings Magazine. Seine Kompositionen wurden u.a. aufgeführt vom Atlanta Symphony Orchestra, Sacramento Philharmonic, Oakland East Bay Symphony Orchestra und dem Württemberger Kammerorchester in Heilbronn. Mit „Autobahn“ war er Preisträger des CCA 2009. 2011 widmete er den Twiolins seine Komposition „Gemini“.



Judit Varga, in Ungarn geboren, erhielt zahlreiche erste Preise bei internationalen Kompositions- und Klavierwettbewerben und kann als Solopianistin und Kammermusikerin auf eine rege Konzerttätigkeit in vielen Ländern Europas verweisen. Ihr Kompositionsstudium an der Franz Liszt Musikuniversität Budapest absolvierte sie 2005 mit Auszeichnung, anschließend studierte sie Klavier als Konzertfach, Komposition und Filmmusik an der Wiener Musikuniversität. 2001 war sie Composer-in-Residence beim Komponistenforum Einklang in Mittersill, erhielt dreimal das Zoltán Kodály Arbeitsstipendium sowie zweimal das Stipendium der Tokyo Foundation. Mit ihrem Werk "A fly's life and decline" gewann sie den 4. Preis des CCA 2012.



Sophie Pope wurde in Sheffield, England geboren und begann 2006 ihr Kompositionsstudium am Royal Northern College of Music Manchester bei David Horne. Nach einem Austauschsemester an der Manhattan School of Music bei Nils Vigeland, absolvierte sie 2013 ihren Master an der MH Stuttgart bei Caspar Johannes Walter. Ihre Werke werden international aufgeführt, u.a. in Israel, Kanada und Polen und bei namhaften Festivals wie dem Neue Musik Festival „eu gostaria de ouvir“ in Belo Horizonte, Brasilien. Mit ihrem Werk "sonnet ^5" gewann sie den 3. Preis des CCA 2012.



Robert S. Cohen schreibt Musik für Orchester, Kammerensembles, Tanz und Theater. Er ist vielfach ausgezeichnete Preisträger, u.a. des New Jersey State Council on the Arts Fellowship, des American Music Center Grant, des Meet the Composer Awards und der Geraldine R. Dodge Foundation. 2008 war er Gewinner des New York Composer's Circle Awards.



Hans-Günther Allers schloss in Trossingen sein Examen als Musikpädagoge ab und studierte danach in Hamburg Klavier und Komposition. Neben seiner musikpädagogischen Tätigkeit trat er bald erfolgreich als Komponist in Erscheinung. Seine Kammermusikwerke werden im In- und Ausland gespielt und sind mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Anlässlich seines 70. Geburtstages im Jahr 2005 fanden viele Konzerte und Uraufführungen statt; der Bayerische Rundfunk übertrug eine Portrait-Sendung. Mit seinem Werk "Schienen-Kapriolen" gewann er den 6. Preis des CCA 2012.



Wir danken

- allen Komponisten, die am Crossover Composition Award 2012 teilgenommen haben
- allen Sponsoren, die den CCA 2012 ermöglicht haben, insbesondere dem Spiegel Institut, Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs, der Pro-Musica-Viva-Maria-Strecker-Daelen-Stiftung sowie dem PE-Förderkreis e.V., den Reiss-Engelhorn-Museen, der Stadt Mannheim, der Sparkasse Rhein Neckar Nord, Peer Music, Suchdialog, www.polychord.de, Eck & Partner, Chalet Dingler, Klavierschule Gertrude Dingler, Geigenbau Kaeshammer, Balladins Hotel Mannheim
- dem Förderverein des Crossover Composition Awards e.V. und allen Helfern im Hintergrund

www.thetwiolins.de

Copyright: 2014 @ The Twiolins - Marie-Luise & Christoph Dingler. Release: 3. April 2014

Fotos: Manuel Moniakis - S.4: Hagen Orgus - S.5: Julia Wesely, privat (p.),
Matthias Müller Photography, p. - S.6: p., p. Hagen Orgus - S.7: Felvégi Andrea, p., p., p.



- 1 Morrison's Jig
Aleksy Igudesman 02:06
- 2 Doch Laub & Wolken unter Nacht
Johannes Söllner 06:17
- 3 Orient Express
Tonio Geugelin 04:37
- 4 Sunfire
Franz Cibulka 05:19
- 5 La Petite Valse
Aleksy Igudesman 02:30
- 6 Maha Nada
Sebastian Sylla 06:14
- 7 Five Two Tango
Jonathan Russell 08:53
- 8 Gemini
Benedikt Brydern 07:58
- 9 A fly's life and decline
Judit Varga 06:29
- 10 sonnet ^5
Sophie Pope 06:01
- 11 Invasion of the Anteaters
Robert S. Cohen 02:14
- 12 Schienen-Kapriolen
Hans-Günther Allers 04:24

